

Liebe Leserinnen,
liebe Leser in Schule und Kirche!

Buchstäblich bis auf die letzte Minute haben die Handwerker gebraucht, aber alles ist fertig geworden. Die Mitarbeiterinnen der Arbeitsstelle für Religionspädagogik haben eine starke Arbeit geleistet, dass die Medienstelle planmäßig am 22. August für die Nutzer in einem ganz neuen Gewand wieder zur Verfügung steht.

Seit den Osterferien war damit Baustelle angesagt. Das hat die arp allerdings mit einigen Schulformen gemein.

Die Lehrkräfte in den Grundschulen leben nun nicht im Baustaub und -lärm. Dennoch hat die Diskussion um die Inklusion einen ähnlichen Stellenwert. Mit einem Unterschied: Die Schulen öffnen am 17. August die Pforten für ihre Schülerinnen und Schüler, doch die Baumaßnahmen für eine Schule, die alle inkludiert, ist noch lange nicht abgeschlossen.

„Vorsicht, laufender Baubetrieb!“ wird vermutlich auch ein Leitmotiv der jetzt gegründeten Oberschulen sein, die ihren Betrieb aufnehmen. Dem Religionsunterricht kommt eine bedeutende integrative Rolle zu, die man der ganzen Schulform gewünscht hätte. Das ist eine Chance - aber auch eine Last.

„Durch Weisheit wird ein Haus gebaut und durch Verstand erhalten!“ heisst es in den Sprüchen Salomos (24,3). Die Bildung von Lebensweisheit und die Entwicklung eines religiösen Verstandes gehört zum Fundament des Hauses „Schule“.

„Bauleute“, hat Jesus uns genannt. Menschen, die die Erde bewohnbar machen. Für diese Aufgabe wünscht Ihnen genügend Ideen, einen langen Atem und Gottes Segen,

Ihr

Henning Eden
Henning Eden

„Im Spiegel deiner Augen“- Religionen im Dialog Interreligiöser Dialog in den Schulen wird zunehmend Präventionsarbeit

Das Schwerpunktthema „Interreligiöser Dialog“ im Fortbildungskatalog der Arbeitsstelle für Religionspädagogik hat durch das Attentat in Oslo eine traurige Relevanz erhalten. Religiöse Vorstellungen und politische Optionen vermischen sich zusehends bei Jugendlichen.

Das Attentat auf der norwegischen Insel Utøya hat weltweit Betroffenheit erzeugt. Es machte auch offenbar, dass die geistigen und religiösen Motive des Attentäters ihre Nahrung in den unzähligen Foren und Blogs des Internets erhalten hatten. Immer mehr mischen sich religiöse Vorstellungen mit politischen Optionen.

Die Einschätzung von Religion in Gesellschaft und Bildung ändert sich. An dem Philosophen Jürgen Habermas, der sich in der Vergangenheit standhaft geweigert hat, Fragen von Religion in sein philosophisches System einzubeziehen, wird das deutlich. Es wird gesagt, dass er an seinem Haus angebaut habe, um Platz für eine Bibliothek für Theologie zu schaffen.

Es besteht eine Korrelation zwischen religiöser Bildung und politischem Verhalten

Seit mehreren Jahren werden im „Zentrum Religionen im Dialog“ (ZWID) in Hamburg im europäischen Kontext Forschungsprojekte durchgeführt und Ansätze eines fruchtbaren interreligiösen Dialogs entwickelt. Im Focus steht die Frage, in welchem

Ausmaß Religion als Faktor für Vorurteile und Konflikte dient. Diese Studien haben die These des Tübinger Politikwissenschaftlers Andreas Hasenclever bestätigt, dass eine missbräuchliche Inanspruchnahme von Religion für politische Zwecke deutlich eingeschränkt werden kann, wenn Menschen über die eigene Religion und über andere differenziert Bescheid wissen.

Religiöse Identität entsteht im wechselseitigen Dialog

Die Ergebnisse stützen auch philosophische Annahmen. So hat Paul Ricoeur jüngst ein doppeltes Anliegen begründet: Es gelte, den anderen in seiner Andersartigkeit anzuerkennen um in wechselseitiger Anerkennung zu einer Gewissheit der eigenen Identität zu gelangen.

Die Wissenschaftler betonen, dass die Schule der beste Ort sei, um Schülerinnen und Schülern die Begegnung mit „dem Anderen“ unter Anleitung zu ermöglichen in einem Klima, das man in diesem Forschungsprojekt „betreute Offenheit“ nennt. Um aber als Lehrer mit Schülern eine der-

artige Begegnung durchführen zu können, müssen Schüler wissen, wer sie sind und wo sie stehen. Nur wer sich kennt, kann dem Anderen seine eigene Geschichte erzählen, damit Begegnung zu einer Weiterentwicklung führen kann.

Das „Andere“ provoziert

Nach Ansicht des flämischen Philosophen Rudi Visker verlaufen derartige Begegnungen nicht harmonisch: „Der Andere provoziert, fordert mich heraus, bezweifelt meine Sicherheiten,... kurzum: der Andere tut alles, außer mich in Ruhe zu lassen.“ Das Begegnungslernen wird daher auch zu einem Konflikttraining.

Schüler im Umgang mit Differenzen unterstützen

Mit diesen Forschungsergebnissen sei es erwiesen, dass für Jugendliche die wichtigste Informationsquelle zu Religionen und Weltanschauungen in der Regel die Familie, gefolgt von der Schule ist. Es müsse - so die Verfasser - eine Transformation von passiver Toleranz, die vom Wissen geprägt ist, zu einer aktiven und praktischen Toleranz führen. Das erfordert aber ein Methodentraining



Logo des Fachtages: „Was können Religionen zur Prävention beitragen?“ im Mai 2011 in Oldenburg

für Pädagogen, in dem Schüler zum Umgang mit Differenzen unterstützt und ermutigt werden.

Die Ergebnisse dieses Forschungsprojektes findet man unter der Homepage: www.redco.uni-hamburg.de

Auf dem Deutschen Präventionstag in Oldenburg im Mai 2011 wurde dieser Zusammenhang auf einem gesonderten Forum thematisiert.

Das ist mit ein Grund, warum die arp im kommenden Schulhalbjahr zu mehreren Fortbildungen einlädt, die diesem Ansatz gerecht werden sollen.

Medienstelle nach Renovierung wiedereröffnet

Arbeitsstelle für Religionspädagogik nutzerfreundlicher und optisch attraktiver

Nach mehrwöchiger Renovierung der Arbeitsstelle für Religionspädagogik ist zunächst die Medienstelle fertiggestellt worden. Sie ist nicht nur benutzerfreundlicher, sondern auch optisch attraktiver geworden. Die Beratungsplätze sind kundenorientiert und die Unterrichtsmaterialien werden großzügig präsentiert. Es gibt komfortable Rechercheplätze für die Nutzerinnen und Nutzer. Die Neuanschaffungen können anschaulich präsentiert werden und für die Abteilung der DVD's ist mehr Platz geschaffen worden.

Mehrere Wochen lag die gesamte arp unter einer Staubschicht und die Arbeit wurde durch



Die Medienstelle präsentiert sich in neuen Farben und zeitgemäßer Ausstattung.

Maschinenlärm behindert. Die Böden wurden erneuert, Wände herausgerissen, Decken ersetzt und die Beleuchtung modernisiert.

Jetzt kommen die Nutzer durch einen gläsernen Eingangsbereich in einen vollkommen neu eingerichteten Raum. Er ist hel-

ler, moderner und attraktiver geworden. Damit hat sich die Medienstelle nun endlich vom farblichen Charme der 80er Jahre verabschiedet.

Die Mitarbeiterinnen atmen auf. „Wir freuen uns, unser bewährtes Angebot nun übersichtlich präsentieren zu können. Zudem sind wir nun auf die Herausforderungen der Zukunft gut vorbereitet!“ betont Heike Ennen-Hansing, Leiterin der Medienstelle.

Inzwischen ist der Bestand von mehr als 10.000 Büchern und Arbeitsmaterialien, 30 religionspädagogischen Zeitschriften, 300 Diareihen, ca. 600 Videofilmen und 250 pädagogisch aufbereiteten DVDs wieder eingeräumt. Jetzt warten nur noch die Büroräume auf neue Tapeten. Aber auch das wird

bis zum Ende des Jahres abgeschlossen sein. Der wichtigste Schritt für die Öffentlichkeit ist somit getan! Überzeugen Sie sich gerne selbst davon am Tag der offenen Tür!

Tag der offenen Tür

Die Medienstelle ist bereits ab dem 22. August wieder geöffnet. Nach Abschluss aller Renovierungsarbeiten laden wir Sie am Montag, 31. Oktober 2011 ein zu einem Tag der offenen Tür. Neben einem offiziellen Rahmenprogramm ab 15 Uhr mit Grußworten und musikalischen Beiträgen werden auf der gesamten Etage die Materialien und Lernkisten der Öffentlichkeit präsentiert.

Neuer Erlass: „Regelungen für den Religionsunterricht“

Im Regelfall ist kein Antragsverfahren mehr nötig

Nach längeren Beratungen wurde jetzt der Erlass „Regelungen für den Religionsunterricht und den Unterricht Werte und Normen“ neu gefasst. Er tritt mit diesem Schuljahr in Kraft. Dabei wurden besonders die Regelungen zur konfessionellen-Kooperation modifiziert und das Antragsverfahren für die Schulen vereinfacht.

Demnach muss in Zukunft im Regelfall kein Antrag mehr an die Landesschulbehörde gestellt werden, wenn ein konfessionell-kooperativer Religionsunterricht für höchstens die Hälfte der Schuljahrgänge einer Schulform erteilt werden soll. In diesem Fall muss ein Beschluss des Schulvorstandes und der zuständigen Fachkonferenzen vorliegen und die Voraussetzungen erfüllt sein, die bis jetzt galten. Begründete Anträge an die Landesschulbehörde sind dagegen nur noch zu stellen, wenn schulische Gründe es nötig machen, dass mehr als die Hälfte der Schuljahrgänge konfessionell-kooperativ unterrichtet werden sollen. Diese Anträge werden dann im Einvernehmen mit der evangelischen und der katholischen Kirche entschieden.

Auch für die gymnasiale Oberstufe wurden flexiblere Regelungen für den konf.-kooperativen Religionsunterricht getroffen, um möglichst vie-

len Schülerinnen und Schülern die Teilnahme an einem Religionskurs zu ermöglichen. Es können bis zu 50 % Teilnahme am Unterricht der anderen Konfession eingebracht werden. Wenn aber kein Religionsunterricht der eigenen Konfession erteilt wird, kann durch Teilnahme ausschließlich an der anderen Konfession die Abitursprüfung abgelegt werden. Dann entfällt in Zukunft in diesen Fällen die Abmeldung vom Religionsunterricht der eigenen Konfession.



Konfessionen in Kooperation und im Dialog
Fotomontage: H. Eden

Die Regelungen sind auch bezüglich der Lehrkräfte aktualisiert oder ergänzt worden. Gegenüber der bisher geltenden Regelung wird nun auf die kirchliche Bestätigung (Vokation) hingewiesen, die ab 2006 für alle Lehrkräfte erforderlich ist. Außerdem wurde die Rechtsposition der Lehrkräfte für das Fach „Religion“ gestärkt. Man schrieb fest, dass

Lehrkräfte, die den RU erteilen, nur dann im Fach Werte und Normen eingesetzt werden sollen, wenn ihr Einsatz im Fach Religion nicht erforderlich ist.

Den Erlass in der offiziellen Fassung finden Sie im Schulverwaltungsblatt (SVBl 7/2011) oder im Internet: <http://www.schure.de/22410/33,82105.htm>.

Schulinterne Fortbildung für den konf.-koop. RU

An vielen Schulen läuft diese Form der konfessionellen Kooperation bereits oder steht in den Startlöchern. Diese prinzipielle Möglichkeit religiösen Lernens und religiöser Bildung in der Schule ist mehr als eine Notlösung, um fehlende Schüler der einen Konfession oder den Mangel an Lehrkräften aufzufangen. Eine konfessionelle Kooperation im Religionsunterricht bietet vielmehr echte Lernchancen, die gestaltet und genutzt werden müssen.

Bei der Entwicklung entsprechender Konzepte unterstützen die Arbeitsstelle für Religionspädagogik und das BMO in Vechta gerne. Weitere Informationen finden sich auf der Seite 7 „Abrufveranstaltungen“ dieses Rundblicks.

Veränderungen in der Konfirmandenarbeit

Sabine Spieker-Lauhöfer hat neues Tätigkeitsfeld

Sie waren in den letzten drei Jahren ein Beratungsteam: Sabine Spieker-Lauhöfer und Meike Wendt. Beide haben die Beauftragung für die Konfirmandenarbeit in unserer Kirche gemeinsam wahrgenommen, sich ergänzt und die je eigenen Begabungen ins Spiel gebracht.

Leider war die Stelle von Sabine Spieker-Lauhöfer befristet, weshalb sich die arp von ihr verabschieden musste. Zudem hat sie eine neue Pfarrstelle in der Diakonie Himmels- thür in Wildeshausen übernommen.

Vor drei Jahren war es ein Glücksfall, dass Sabine Spieker-Lauhöfer diese Arbeit übertragen bekam. Viele Jahre war sie im Arbeitskreis „AKKU“ in unserer Kirche tätig, sie hat 2006 die Kampagne für die Konfirmandenarbeit mit entwickelt, woraus eine Rahmenordnung für die Konfirmandenarbeit erwachsen ist. Diese war damals beispielsweise für andere Landeskirchen. Als sie 2008 die Nachfolge der damaligen Beauftragten für Konfirmandenarbeit, Ursula Plote, übernahm, konnte sie diese Linie fortsetzen.

Meike Wendt, Pfarrerin in Bösel, ist nun mit ihrem Stellenanteil für einen wichtigen Arbeitsbereich unserer Kirche zuständig, der vor neuen Herausforderungen steht.

Die letzte Studie hat es bestätigt: An der Frage des Umgangs der Kirche mit Konfirmandinnen und Konfirmanden entscheidet sich in hohem Maße die Zukunft unserer Kirche, weil sich im Konfirmanden- und Jugendalter bereits die Haltung von Jungen und Mädchen ihrer Kirche gegenüber zukunftsweisend entscheidet.

Die Konfirmandenarbeit wird in Zukunft immer stärker mit anderen Freizeit- und Bildungsangeboten – besonders im regionalen Bereich – zusammen gedacht werden müssen. Zunehmend wird sie von Jugendlichen als eine Möglichkeit unter anderen wahrgenommen. Gleichzeitig erreicht ihre Akzeptanz besonders in ländlichen Regionen immer noch fast 100 % der Jugendlichen einer Altersgruppe. Konfirmandenarbeit wird immer mehr von Kooperationsmodellen zwischen den Kirchengemeinden und noch mehr mit der Jugendarbeit abhängig sein. Auch aus diesem Grund ist zu hoffen, dass die Konfirmandenarbeit in unserer Kirche bald wieder eine Aufwertung erhält.



Dr. Helmut Schirmer als Mitarbeiter verabschiedet

13 Jahre ein geschätzter Brückenbauer zwischen Schule und Kirche

Mit einer Festveranstaltung wurde Dr. Helmut Schirmer als Mitarbeiter in der Arbeitsstelle für Religionspädagogik der oldenburgischen Kirche (arp) am Mittwoch, 18. Mai, in den Ruhestand verabschiedet.

Schirmer sei 13 Jahre „ein besonderer Anwalt der Religionspädagogik“ gewesen, dem es um „die Sache und um die Menschen, um die Vikarinnen und Vikare, Schülerinnen und Schüler, Konfirmandinnen und Konfirmanden“ gegangen sei, betonte Oberkirchenrat Olaf Grobleben in einem Grußwort. Die Verabschiedung fand im Rahmen einer Tagung zum Thema „Schulanfängergottesdienste – ein zweites Weihnachten?“ in der Heimvolkshochschule Rastede statt.

Zu den Aufgabenbereichen Schirmers gehörte laut Grobleben die Mitwirkung im schulpädagogischen Teil der Vikarsausbildung, die Fortbildung von Religionslehrerinnen und -lehrern und die Mitwirkung bei der Zusammenarbeit von Staat und Kirche bei der Organisation des Religionsunterrichtes. Seit 1998 arbeitete Helmut Schirmer mit einem festen

Stundenkontingent für die arp. Grobleben dankte ihm, dass er die Ergebnisse seiner wissenschaftlichen Überlegungen und seines Engagements an der Universität Oldenburg in die Arbeit bei der oldenburgischen Kirche habe einfließen lassen.

Pfarrer Henning Eden, arp-Studienleiter, betonte, dass Schirmer viele Jahre der „Kundschafter verschiedener Welten“ gewesen sei, die er miteinander verbunden habe: die Welt des Religionsunterrichtes in der Schule, die Welt der Referendarinnen und Referendare im Studienseminar,



Dr. Helmut Schirmer - ein nicht nur im Kollegium geschätzter Gesprächspartner

die der jungen Studierenden an der Universität Oldenburg und die Welt der zukünftigen Pfarrerinnen und Pfarrer der oldenburgischen Kirche.

Schirmer habe junge Menschen in die „fremde Welt der Schule“ begleitet, so Eden. Er sei ein Mitarbeiter gewesen, der dafür geworben habe, „selbst zu entdecken, eigene Schritte zu machen und dabei die ganz persönliche Handschrift zu entwickeln“. Schirmer sei „ein geschätzter Brückenbauer zwischen Schule und Kirche“ gewesen und ein Wegbereiter für inzwischen mehr als 70 junge Theologinnen und Theologen, die nach ihrem Studium das „fremde Feld der Schule, des Religionsunterrichtes und des Konfirmandenunterrichtes“ betreten hätten.

Schirmer hat sich immer streitbar am jeweils aktuellen Diskurs in der Religionspädagogik beteiligt. Das kommt nun auch in seinem neusten Werk zum Ausdruck. Sein Titel: „Religionspädagogik im Widerstreit“, ein Quellenbuch über fünf Jahrzehnte religionspädagogischer Forschung an der Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg. Ein Buch, das die Haltung des Religionspädagogen und Historikers Schirmer illustriert: „Aus der Geschichte lernen wir für die Zukunft!“ Das bezieht er auch auf die Religionspädagogik!

D.-M. Grötsch

Abschied von Oberkirchenrat Grobleben

Liebe Leserin, Lieber Leser,

mit diesen Zeilen möchte ich mich von Ihnen aus meinem Amt als Oberkirchenrat und damit auch aus meiner Zuständigkeit für Fragen religiöser Bildung und damit auch des schulischen Religionsunterrichtes verabschieden. Für manches aufschlussreiche und aufschliessende Gespräch danke ich Ihnen, ebenso für konstruktive Anfragen und kritisches Nachfragen. Darüber hinaus darf ich mich durch manche Begegnung mit Ihnen, sei es im Rahmen von Gremien, Arbeitsausschüssen oder Dienstbesprechungen, auch persönlich bereichert fühlen. Mehr noch danke ich Ihnen für Ihr Engagement für einen gelingenden, unabhängigen und dabei der Sache verpflichteten Religionsunterricht im Interesse mündiger, selbstverantwortlicher Schülerinnen und Schüler. Betrachten Sie doch bitte die Renovierung der Medienstelle beim Oberkirchenrat als ein Signal dafür, dass die Mitarbeitenden in der Arbeitsstelle für Religionspädagogik Sie in Ihrem Engagement für Ihren Unterricht auch weiterhin gern und kompetent unterstützen möchten!



Ab 1. Oktober 2011 werde ich meinen Dienst als Pfarrer beginnen und eine Beauftragung für Sekten und Weltanschauungsfragen innerhalb der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg übernehmen. Ich würde mich freuen, wenn es unter neuen Vorzeichen zu weiterer, dann stärker inhaltlich geprägter Zusammenarbeit kommen würde, z.B. zu Form und Inhalt konkreter Ausprägung von individueller, kirchlicher und öffentlicher Religiosität.

Mit guten Wünschen für das neue Schuljahr grüße ich Sie freundlich als Ihr

Olaf Grobleben



Aufgelesen

Comenius-Institut legt Lesebuch zur Inklusion vor

Das gemeinsame Lernen aller Kinder und Jugendlichen hat mit der Ratifizierung der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen vom März 2009 Aufwind bekommen. Es gilt nun, ein inklusives Bildungssystem zu gestalten. Auch die Kirchen haben sich auf den Weg gegeben.

Das Lesebuch des Comenius-Instituts versammelt Texte, die in zentrale Aspekte der Inklusion einführen. (Religions-)pädagogische und theologische Grundlagen werden ebenso vorgestellt wie Beispiele aus der Praxis unterschiedlicher Bildungsbereiche. Zusammengefasst sind darüber hinaus kirchliche Verlautbarungen, wichtige Links sowie Literatur- und Medienhinweise.

Titel: Evangelische Bildungsverantwortung: Inklusion
Pithan, Annebelle; Schweiker, Wolfhard (Hg.) Münster: Comenius-Institut, 2011, 231 S. ISBN 978-3-924804-93-0

Religionspädagogik im Widerstreit

Das vor kurzem angekündigte Buch des Mitarbeiters der arp, Dr. Helmut Schirmer ist nun im Buchhandel erhältlich.

Das Bild der Religionspädagogik in Deutschland ist bunter geworden. Ein Ausdruck dessen ist die aus einer liberalen Lehrerbildung hervorgegangene Oldenburger akademische Religionspädagogik. Entwicklung und Profil ihrer Fachdidaktik an der Reformuniversität Oldenburg werden in diesem Quellen- und Studienbuch von Dr. Helmut Schirmer erstmals nachgezeichnet. Dazu werden Oldenburger Beiträge aus fünf Jahrzehnten wieder abgedruckt. Sie setzen in der fachdidaktischen Diskussion Akzente und belegen eine Religionspädagogik im Widerstreit.

Die Autorinnen und Autoren des Bandes sind Martin Bröking-Bortfeldt, Horst Heinemann, Jürgen Heumann, Wolfgang Konukiewitz, Dietmar Pohlmann, Helene Ramsauer, Christine Reents, Folkert Rickers, Margot Rickers, Günther Roth, Andrea Schulte, Anna-Katharina Szagun und Siegfried Vierzig.

Titel: Religionspädagogik im Widerstreit,
Dr. Helmut Schirmer (Hg.) Peter-Lang-Verlag, Frankfurt 2011, ISBN 978-3-631-60631-5

„Zeig mir, was du glaubst!“

Dritter gemeinsamer Religionspädagogischer Tag am 30. November 2011 in Potshausen

Angesichts einer multikulturell und multireligiös sich verändernden Gesellschaft stellt sich immer wieder neu - besonders vor dem Hintergrund der Tragödie auf der norwegischen Insel Utøya - die Frage, wie Kinder und Jugendliche die fremde und eigene Religion wahrnehmen, verstehen und erleben können. Wie ein dialogischer Religionsunterricht gestaltet werden kann, soll Thema des Religionpädagogischen Tages sein, der am Mittwoch, 30. November 2011, in der Ev. Heimvolkshochschule Potshausen stattfindet.

Der Religionsunterricht hat einen wichtigen Beitrag, den Dialog zwischen den Religionen und den religiösen Prägungen der Schülerinnen und Schüler zu befördern. Der Religionspädagogische Tag wird dieses Thema aufgreifen und Anregungen und Ideen vorstellen, wie der Dialog im Klassenzimmer inszeniert werden kann, um den Respekt vor der Andersartigkeit des Anderen zu befördern.

Konsequent wird solch ein dialogischer RU in der Hansestadt Hamburg umgesetzt mit dem Konzept „Religion für alle“. Wir freuen uns daher, dass wir als Referenten Hans-Ulrich Kessler, Leiter vom

Pädagogisch-Theologischen Institut, Hamburg, gewinnen konnten, der dieses Konzept vorstellen wird. In den anschließenden Arbeitsgruppen sollen Unterrichtsmodelle und -ideen gezeigt werden, die den Dialog zwischen den religiösen Positionen nicht nur als Ziel vorgeben, sondern zum strukturgebenden Prinzip machen.



H.-U. Kessler, Hauptreferent der Tagung

Anmeldungen für Lehrer/-innen aus dem Oldenburger

Land sind an das OFZ zu richten: (Kursnr.: W017.1148.002) oder aber direkt an die ARP.

Das Anmeldeformular kann von der Internetseite: www.ofz.de heruntergeladen werden.

Der Kostenbeitrag an das OFZ beträgt 5 €.

Während der Tagung werden für Materialien und Mahlzeiten weitere 7 € erhoben (Gesamtbeitrag: 12 €).

Die Ev. Heimvolkshochschule befindet sich in 26842 Potshausen, Potshauser Straße 20.

Flyer und Anmeldeformular finden Sie auf der Internetseite der arp.

Hier nun der vorläufige Plan der vorgesehenen Arbeitsgruppen:

Arbeitsgruppen am Nachmittag

Gemeinsam beten, danken und loben – wie kann das gehen? Religiöse Feiern in der Schule	Was feierst Du? Religionsunterricht nach dem Festkalender	Das Verbindende suchen, denn das Trennende ist bekannt! RU in multikultureller Situation-
Ute Beyer-Henneberger und Sven Kramer, ARO Aurich	Henning Eden, ARP Oldenburg	Ullrich Wittwer, ARO Aurich
Schulanfang oder -ende, religiöse Feiern in den Festkalendern der verschiedenen Religionen sind oft der Anlass darüber nachzudenken, wie und in welchem Rahmen religiöse Feiern oder Gottesdienste in der Schule stattfinden können. Wie viel Gemeinsamkeit ist möglich, wie viel Distanz nötig? Der Workshop will verschiedene Modelle und Settings präsentieren, die (liturgischen) Hintergründe beleuchten und Literatur zum Thema vorstellen. (alle Schulformen)	Festtage der Schülerinnen und Schüler verschiedener Religionen öffnen Fragen, die in der Klassengemeinschaft entstehen. Sie bieten daher eine Gelegenheit, den Unterricht an den Jahreszyklen der Religionen und des Kirchenjahres zu orientieren. Hierfür werden Unterrichtsmaterialien und -bausteine vorgestellt, die als Unterrichtszyklen zu bestimmten Festen oder aber über das ganze Jahr hinweg zum Einsatz kommen können. (Grundschule)	Wie kann Religionsunterricht mit Schülerinnen und Schülern verschiedener kultureller Prägung organisiert und gestaltet werden und wie kann im RU eine Basis gefunden werden, auf der ein herrschaftsfreier Dialog geführt werden kann? Im Workshop wollen wir dieser Frage nachgehen und Gedanken von Hans Küng zum Thema Weltethos und das Konzept der „Core Values“ bedenken so wie Umsetzungsmöglichkeiten im RU vorstellen. (ab Sekundarstufe I)

„Nazla fährt nicht mit zur Klassenfahrt!“ Beratung zu religiös motivierten Konflikten in der Schule	Interreligiöser Crashkurs	Weltreligionen be-greifen – Einsatz von Lernkisten im RU
Dr. Bekir Alboga, Bundesbeauftragter für religiöse Fragen (Ditib), Köln (angefragt)	Michael Schaper, Berufsschulpfarrer Emden	Hartmut Schwarz, ARP Oldenburg
Immer wieder kommt es im Schulalltag zu Konflikten, die sich aus unterschiedlichen religiösen Traditionen, Hintergründen und Wertevorstellungen ergeben. Es stellen sich Fragen: Wo sind Grundsätze der anderen Religion berührt, auf die Rücksicht zu nehmen ist? Wo liegen Missverständnisse vor? Wo gibt es Spielraum? Der Referent ist angefragt, im Blick auf den Islam Fragen zu beantworten, Hintergründe zu beleuchten und beratend zur Verfügung zu stehen. (alle Schulformen)	Konkrete Begegnungen mit Menschen anderen Glaubens eignen sich besonders gut zum Verständnis für „das Fremde“ und zur Reflexion eigener Wertvorstellungen. Hannover bietet nun die seltene Möglichkeit, Kultstätten aller Weltreligionen zu besuchen und mit den Gläubigen ins Gespräch zu kommen. Auf einer Tagesexkursion ist die Begegnung mit drei bis vier Weltreligionen möglich. Es werden Erfahrungen mit dem Projekt „Interreligiöser Crashkurs“ vorgestellt und kritisch diskutiert. (Sek. II und BBS)	Inzwischen gibt es mehrere Lernkisten zu den Weltreligionen. Ihnen ist gemeinsam, dass sie erste Zugänge zu den Religionen vermitteln und anhand vieler Realien und Gegenstände eine Sprachhilfe zur Entdeckung der jeweiligen Religion darstellen. Wie diese Materialkisten im Unterricht eingesetzt werden können, soll in dieser Arbeitsgruppe präsentiert und zur Sprache gebracht werden. (Sekundarstufe I)

Tagungsablauf

9:00 **Andacht und Begrüßung in der Kirche zu Potshausen**

9:30 **Vortrag „Trends, Herausforderungen, und pädagogische Möglichkeiten des interreligiösen Dialogs“ Hans-Ulrich Kessler, Leiter des PTI Hamburg**

Anschließend Diskussion.

10:30 Tee-, Kaffee-Pause

11:00 **Interreligiöse Didakta: Messe von Materialkisten, interaktive Software, Lernstationen, Filme, Unterrichtsmaterialien**

12:30 **Mittagessen**

13:30 **Arbeitsgruppen: Dialogorientierte Unterrichtsideen**

(siehe nebenstehenden Artikel, Gruppen 1 -6)

15:00 **Reiseseegen**

Leitung:
Ute Beyer-Henneberger, ARO Aurich
Henning Eden, ARP Oldenburg

Ich will's wissen!
Alle Kinder brauchen Bildung

Empfehlenswerte Materialien:
www.ekd.de/interkulturelleWoche

25. Sept. bis 1. Okt. 2011

Interkulturelle Woche

Fortbildung Religion

Gesprächskreis Zentralabitur:

Der Glaube an Jesus Christus

Ausgewählte inhaltliche Aspekte des aktuellen Schwerpunktthemas sollen exemplarisch vorgestellt und gemeinsam im Hinblick auf ihre didaktische Bedeutung reflektiert werden.



Zielgruppe: Lehrkräfte an Gymnasien
Leitung: Isolde Weiland

Zeit:
Do, 25. August 2011
16 – 18.30 Uhr

Ort:
Ev.-luth. Oberkirchenrat,
Philosophenweg 1,
Oldenburg, Raum 1A

Kosten:
6 € (über OFZ)

Kurs-Nr.:
W017.1134.002

Anmeldung:
OFZ

Religionen im Dialog

Im berufsbildenden Bereich setzen sich die Klassen immer mehr aus Schülerinnen und Schülern verschiedener Religionen zusammen. Nicht selten kommen dort Muslime, Jeziden, katholische und evangelische Christen, vereinzelt auch jüdische Jugendliche mit nicht-religiös sozialisierten Schülern zusammen.

Das Thema „Weltreligionen“ ist deshalb oft kein fremder Bildungsinhalt. Es ist daher naheliegend, einen Dialog zwischen den verschiedenen Kulturen innerhalb einer Klasse herzustellen.

Mit dem Seminar wollen wir Vorschläge machen, um diesen Dialog angemessen mit Schülerinnen und Schülern anderer Religionen führen zu können. Dabei wollen wir Erfahrungen der englischen Religionspädagogik (M. Grimmitt „core values“) einfließen lassen.

Zielgruppe: Lehrkräfte an BBSen
Leitung: Hans-Ulrich Wittwer
Referent: Henning Eden

Zeit:
Mi., 7. September 2011
15.30 bis 18.30 Uhr

Ort:
BBS II
Blinke 34
Leer

Kosten:
5 €

Anmeldung:
ARO Aurich
Tel.: 04941-69860
info@aro-aurich.de

„Schöpfung“ gestalten

Wir werden einige unterrichtspraktische Zugänge zu dem Thema ausprobieren sowie deren Einbettung in eine Unterrichtssequenz diskutieren. Insbesondere sollen gestalterische Methoden zum Zuge kommen. Die möglichen Bezüge zu verschiedenen inhaltsbezogenen Kompetenzbereichen der unterschiedlichen Kerncurricula in der Sek. I werden vorgestellt. Je nach Schwerpunktsetzung ergeben sich eher ethische, anthropologische oder im engeren Sinne theologische Fragestellungen. Eine Zuordnung prozessbezogener Kompetenzen wird vorgeschlagen und diskutiert.



Zielgruppe: Lehrkräfte Sek. I
Leitung: Hartmut Schwarz

Zeit:
Mi., 14. September 2011
15.30 - 18 Uhr

Ort:
Gemeindehaus der Kirchengemeinde Sengwarden
Hauptstraße 20
Wilhelmshaven

Kosten:
6 € (über OFZ)

Kurs-Nr.:
W017.1137.001

Anmeldung:
OFZ

Träume - die Ursprache der Seele

Wir lernen Fremdsprachen, aber der Ur-sprache der eigenen Seele - die Träume - sind wir entfremdet und verstehen sie nicht. Die Vokabeln dieser Sprache sind Symbole. Die Grammatik entsteht im Traum. Die Veranstaltung nimmt die Aspekte der Traumforschung, der Psychologie und der Religion wahr und versucht, Zugänge zu diesem Thema für den Unterricht aufzuzeigen.

Zielgruppe: Lehrkräfte Sek II
Leitung: Gerhard Heil

Zeit:
Mi., 21. September 2011
15 - 18.30 Uhr

Ort:
BBS Wechloy
Am Heidbrook 10
Oldenburg

Kosten:
6 € (über OFZ)

Kurs-Nr.:
WO17.1138.001

Anmeldung:
OFZ

Geh' deinen Weg beherzt

Dieser Nachmittag bietet eine Einführung für Interessierte, die die Grundschritte des Herzensgebetes und der Herzensmeditation kennen lernen möchten: Sitzen in der Stille, Schulung der inneren Wahrnehmung, Leib- und Atembeobachtung. Der Kurs ist in erster Linie für die Lehrerin/den Lehrer selber gedacht. Einige Elemente davon können aber auch in den Unterricht eingebracht werden.

Zielgruppe: Lehrkräfte aller Schulformen
Leitung: Hartmut Schwarz
Referent: Petra Czeppat

Zeit:
Mi., 28. September 2011
15.30 bis 18 Uhr

Ort:
Gemeindehaus der Kirchengemeinde Sengwarden
Hauptstr. 20, WHV

Kosten:
6 € (über OFZ)

Kurs-Nr.:
W017.1139.002

Anmeldung:
OFZ

Alles klar in Religion! Oder was?

Kreuz und Auferstehung in zeitgenössischer Kunst und im Film

Schülerakademie-Abende zu den Themen des Zentralabiturs im Fach Religion

Wer Jesus ist - das war nicht nur für seine Zeitgenossen eine umstrittene Frage. Bis heute gehen die Meinungen über seine Person und vor allem die Frage, wie man seinen Tod und die Auferstehung verstehen kann, weit auseinander.



Die Vorlesung führt in die Diskussion dieser Frage ein und stellt dar, wie die Auseinandersetzung Eingang gefunden hat in die künstlerische Umsetzung. Dabei werden die thematischen Vorgaben des Zentralabiturs aufgegriffen und die Deutungen von Kreuz und Auferstehung in zeitgenössischen Bildern und Filmen zum Gegenstand gemacht.

Zielgruppe: SchülerInnen und Lehrkräfte Sek. II
Leitung: Henning Eden, Ute Beyer-Henneberger
Referentin: Prof. Dr. Ulrike Link-Wieczorek

Zeit:
1. Di 4. Oktober 2011
18 Uhr
2. Do. 13. Oktober 2011
18 Uhr

Ort:
1. Carl-von Ossietzky-Universität Oldenburg
2. Aula des Teletta-Groß-Gymnasiums Leer

Kosten:
3 €

Anmeldung:
1. ARP Telefon:
0441/7701441
arp@ev-kirche-oldenburg.de
2. ARO Telefon:
04941/96860
info@aro-aurich.de

Fortbildung Religion

Fachtagung „Globales Lernen“

Zeit:
Mi., 5. Oktober
9.30 - 17 Uhr

Ort:
Städtisches Kulturzentrum
PFL
Peterstr. 3
Oldenburg

Kosten:
6 € (über OFZ)

Kurs-Nr.:
W017.1140.017

Anmeldung:
(bis 05. 9. 2011)
- OFZ (Lehrkräfte)
- Ökum. Zentrum
Oldenburg
Telefon 0441/2489523
info@oekumenisches-zentrum-ol.de

Die KMK hat 2007 den „Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung“ herausgegeben mit dem Ziel, Eine-Welt-Themen fest im Unterricht zu verankern. Dazu wurden relevante Kernkompetenzen und Themenbereiche entwickelt. Diese sollen als Grundlage für die Entwicklung von Lehrplänen dienen, in der Lehreraus- und -fortbildung Eingang finden und in den einzelnen Fächern, von der Grundschule bis zur beruflichen Bildung, umgesetzt werden. Diese Tagung soll eine Möglichkeit bieten, über eine bessere inhaltliche Einbeziehung des Orientierungsrahmens „Globales Lernen“ in den fachbezogenen Unterricht nachzudenken.
Am Nachmittag finden 5 Workshops statt.



Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:
www.oekumenisches-zentrum-ol.de/cms/wp-content/uploads/2010/08/Tagung-zum-Orientierungsrahmen-Globales-Lernen.pdf

Zielgruppe: Lehrkräfte an GS und Sek I
Leitung: Ro Alognon

Das Kreuz mit dem Kreuz

Zeit:
Mi., 12. Oktober 2011
15 - 17.30 Uhr

Ort:
Albert-Schweitzer-Realschule
Klapphakenstr. 31
Lohne

Kosten:
6 €

Anmeldung:
- BMO Vechta
Tel.: 04441/872223
schule@bmo-vechta.de
- ARP Oldenburg,
Tel.: 0441/7701441
arp@ev-kirche-oldenburg.de

Nach einer kurzen Einführung in das Thema werden das Kreuz im Alltag sowie Kreuze als christliches Symbol behandelt. Es sollen praktische Einsatzmöglichkeiten dieses Themas im Religionsunterricht vorgestellt und deren Umsetzbarkeit diskutiert und erprobt werden.



Zielgruppe: Lehrkräfte an GS und Sek I
Leitung: Ulrike Kuhlmann-Warning
Referent: NN

Interreligiöses Lernen im islamischen und christlichen Unterricht

Religionspädagogisches Forum Delmenhorst

Zeit:
Mi., 2. November 2011
8.30 - 14 Uhr

Ort:
Ev. Gemeindehaus
Stadtkirche
Lutherstr. 4
Delmenhorst

Kosten:
6 € (über OFZ)

Kurs-Nr.:
W017.1144.001

Anmeldung:
OFZ

Keine andere Region des Oldenburger Landes ist religiös so vielfältig wie die Stadt Delmenhorst. Interkulturelles und interreligiöses Lernen ist an diesen Schulen eine Selbstverständlichkeit und wird daher das Thema des diesjährigen Religionspädagogischen Forums sein. Ein Referent für Islamische Religionspädagogik der Universität Osnabrück wird Einblick in den islamischen Religionsunterricht geben. Es schließen sich mehrere verschiedene Arbeitsgruppen zum interreligiösen Lernen mit unterrichtspraktischen Beispielen an.

Zielgruppe: Lehrkräfte aller Schulformen, evang. und kath. Pfarrerinnen und Pfarrer des Kirchenkreises Delmenhorst/Oldenburger Land
Leitung: Sabine Arnold, Anne Frerichs

Vokationstagung

Die Bibel ins Leben holen

Die Tagung verfolgt zum einen das Ziel, vielfältige Impulse zu dem Thema „Die Bibel ins Leben holen“ zu geben, die Methodenkompetenz zu erweitern und sich über Chancen und Grenzen auszutauschen.

Zum anderen erhalten die Teilnehmenden die Gelegenheit, mit Vertretern der Ev.-Luth. Kirche über den Religionsunterricht ins Gespräch zu kommen. Im Rahmen eines Gottesdienstes in der Lambertikirche in Oldenburg werden dann am Freitag die Vokationsurkunden überreicht. Mit einem kleinen Empfang schließt die Tagung.

Zielgruppe: Geschlossener Kreis
Leitung: Henning Eden

Zeit:
Mi., 9. November 10 Uhr bis
Fr. 11. November 12.30 Uhr

Ort:
Ev. Heimvolkshochschule
Mühlenstr. 126
Rastede

Fragen, Fragen – nichts als Fragen

Theologisieren mit Kindern

Diese Fortbildung für Lehrkräfte der Grundschule stellt das in der Religionspädagogik in den letzten Jahren entwickelte didaktische Leitbild eines „Theologisierens mit Kindern vor“. Danach sind Kinder ideale Partner für das philosophische (theologische) Gespräch: Sie besitzen einen ausgeprägten Sinn für das Rätselhafte und Staunenerregende, für Ungereimtheiten und Perplexitäten, ihr Denken ist spielerisch, risikofreudig, offen, noch nicht festgelegt und eingeeignet durch konventionelle Antworten. Diese Begabungen der Kinder greift die Bewegung des „Theologisierens mit Kindern“ auf und regt insbesondere die Kinder zum Fragen an. Inzwischen gibt es für die Grundschule eine Reihe von Unterrichtsmaterialien und auch die ersten Schulbücher, die diesen Ansatz in den Unterricht integrieren.

Zielgruppe: Lehrkräfte an Grundschulen
Leitung: Henning Eden

Zeit:
Mittwoch, 16. November 2011
15.30 Uhr bis 18 Uhr

Ort:
Grundschule Edeweicht
Hauptstr. 42
Edeweicht

Anmeldung:
ARP

Vom Kerncurriculum zum schuleigenen Curriculum

Grundschule

Nachdem die Kerncurricula für die Grundschule in Niedersachsen eingeführt sind, muss jede Schule für ihren Religionsunterricht diese in einen eigenen Plan umsetzen und sich auf die Inhalte zu den festgelegten Kompetenzen einigen.

Diese Fortbildung richtet sich vor allem an alle Fachkonferenzleiter und natürlich alle interessierten Kolleginnen und Kollegen, die evangelische Religion unterrichten und noch keinen schuleigenen Plan für das Fach evangelische Religion nach dem Kerncurriculum haben.

Nach der Fortbildung werden Sie wissen, wie der schuleigene Plan für das Fach evangelische Religion auszusehen hat, wie Sie mit Ihren Kollegen und Kolleginnen arbeiten können, und Ihre Arbeit wird durch diese Fortbildung bereits vorstrukturiert sein.

Zielgruppe: Lehrkräfte an Grundschulen
Leitung: Kerstin Heine; Fachberaterin

Zeit:
Mi., 23. November 2011
15.30 - 18 Uhr

Ort:
Ev.-luth. Oberkirchenrat
Philosophenweg 1
Raum 1 A

Kosten:
6 € (über OFZ)

Anmeldung:
OFZ

Kurs-Nr.:
W017.1147.003

Fortbildung Religion

Vom Kerncurriculum zum schuleigenen Arbeitsplan

Sekundarstufe I

Zeit:
Do. 24. November 2011
9 – 17 Uhr

Ort:
BBS
Friedenstr. 60 – 62
Wilhelmshaven

Kosten:
6 € (über OFZ)

Kurs-Nr.:
W017.1147.002

Anmeldung:
OFZ

Den Teilnehmenden wird ein Überblick über die Struktur der kompetenzorientierten Kerncurricula für das Fach Religion und mögliche Umsetzungen in schuleigene Arbeitspläne gegeben. In einer Arbeitsphase wird diese Umsetzung in ersten Ansätzen praktisch (Kleingruppen) durchgeführt, d. h. beispielhaft kompetenzorientierte Unterrichtsreihen sollen entworfen und in einen möglichen Arbeitsplan eingearbeitet werden.

Der Fachberater ist gerne bereit, die Beratung und Unterstützung in den Fachkonferenzen der einzelnen Schulen fortzusetzen.

Zielgruppe: Fachkonferenzleiter/innen Religion an Haupt- bzw. Realschulen sowie interessierte Kolleginnen und Kollegen

Leitung: Hans-Dieter Eschen, Fachberater Religion

„Zeige mir, was du glaubst!“

Religionspädagogischer Tag

Zeit:
Mi., 30. November 2011
9.30 – 15 Uhr

Ort:
Ev. Landvolkshochschule
Potshausen
Potshauser Str. 20
26842 Ostrhauderfehn

Kosten:
12 €

Kurs-Nr.:
W017.1148.002

Anmeldung:
- OFZ (betr. Lehrkräfte)
- ARP Oldenburg, Email:
arp@ev-kirche-oldenburg.de



Der diesjährige Religionspädagogische Tag wird – guter Tradition folgend – wieder als gemeinsame Veranstaltung der oldenburgischen und ostfriesischen religionspädagogischen Arbeitsstellen durchgeführt. In diesem Jahr wollen wir den interreligiösen Dialog zum Thema machen.

Angesichts einer multikulturell und multireligiös sich verändernden Gesellschaft stellt sich immer wieder neu die Frage, wie Kinder und Jugendliche die fremde und eigene Religion wahrnehmen, verstehen und erleben können. Der Religionspädagogische Tag in Potshausen will die Trends in der Diskussion aufnehmen und die für den konfessionellen Religionsunterricht sich ergebenden Herausforderungen diskutieren.

Zielgruppe: Lehrkräfte aller Schulformen und andere Interessierte

Leitung: Ute Beyer-Henneberger, Henning Eden,
Referent: Hans-Ulrich Kessler, Leiter Pädagogisch-Theologisches Institut Nordelbien

Die Bibel ins Leben holen!

- Grundkurs Bibliolog -

Zeit:
2. – 4 Februar 2012 und
1. – 3. März 2012

Ort:
Ev. Heimvolkshochschule
Mühlenstr. 126
Rastede

Kosten:
pro Kurs 173 € (insgesamt
346 €) - Doppelzimmer

Kurs-Nr.:
W017.1205.001

Anmeldung:
(bis 09.12.11)
- OFZ (betr. Lehrkräfte)
- ARP Oldenburg, Email:
arp@ev-kirche-oldenburg.de
- HVHS Rastede, Email
info@hvhs.de:

Der Bibliolog ist eine Auslegungsmethode, mit der in Gemeinde und Schule die biblischen Texte lebendig werden und die „Zwischenräume (=weißes Feuer) zwischen den Buchstaben (=schwarzes Feuer)“ zu reden beginnen.

Die Form hat Ähnlichkeiten mit dem Bibliodrama, ist aber strukturierter und leitungszentrierter, da die Leitung die Aussagen sprachlich aufnimmt und weiterführt. Sie ist daher unkompliziert im Alltag von Schule einsetzbar. Dieser zweiteilige Grundkurs befähigt, mit dieser Methode zu arbeiten und schließt mit einem Zertifikat ab.

Zielgruppe: Lehrkräfte aller Schulformen, Pfarrerinnen und Pfarrer, Diakoninnen und Diakone
Leitung: Martina Rambusch-Nowak, Schulpfarrerin, geistliche Begleiterin



Spiritualität im Klassenzimmer?!

Pädagogische und eigene Annäherungen an ein herausforderndes Thema

Wie spirituell darf es im Klassenzimmer zugehen? Und was brauche ich als Religionslehrerin/ als Religionslehrer selbst, um diesem Thema gerecht zu werden?



Um im Klassenraum Übungen und Methoden anzubieten, die den SchülerInnen Stille ermöglichen, braucht es Zeit des eigenen Erprobens und Erfahrens. Wir möchten in dieser mehrtägigen Fortbildung Raum geben für eigene Erfahrungen und deren Reflexion, Zugänge bereiten und Räume öffnen für (sinnliche) Erfahrungen und innere Vergewisserungen – hoffentlich nicht nur, aber auch in Klassenräumen.

Zielgruppe: Lehrkräfte aller Schulformen
Leitung: Ute Beyer-Henneberger, Henning Eden
Referenten: Günther Raschen, Wangerooge, Pfarrer, Tina von Pentz, Wangerooge, Diakonin und katech. Lehrkraft, Ausbildung in Gestaltpädagogik

Zeit:
Do., 9. Februar 2012, 17 Uhr
bis
Sa., 11. Februar 2012, ca. 15 Uhr

Ort:
Gemeindehaus
der Ev. –Luth. KG
Wangerooge
Dorfplatz 34
Wangerooge

Kosten:
116 Euro für Unterkunft im Gästehaus Germania (Einzelzimmer incl. Vollpension). Die Anreise ist selbst zu organisieren.

Kurs-Nr.:
W017.1206.004

Anmeldung:
OFZ

„Buon Giorno, Konficamp“

FEA-Kurs zu Konfirmandenfreizeitmodellen

Die umfangreichste Befragung unter Konfirmanden aus dem Jahre 2009 ergab, dass insbesondere Freizeiten zu einer tragenden Säule der Konfirmandenarbeit geworden sind, die bei den Konfirmanden großen Anklang findet. Die Freizeiten empfehlen sich als eine Arbeitsform mit großen Chancen: Hier entsteht eine oft sehr dichte Gemeinschaft, eine „Gemeinde auf Zeit“. Das gilt besonders für die in unserer Kirche immer häufiger angebotenen „Konfi-Camps“.

Der FEA-Kurs will die gegenwärtigen Konzepte von Konfirmandenfreizeiten und Konficamps in den Blick nehmen und dabei gleichermaßen didaktische, methodische und organisatorische Hinweise und Anregungen geben. Diese Anregungen sind auch für andere Kontexte nutzbar.



Zielgruppe: Geschlossener Kreis

Leitung: Henning Eden

Referent: Als Hauptreferent konnte Pfarrer Carsten Haeske, Dozent am Pädag.-Theologischen Institut der EKM im Kloster Drübeck, gewonnen werden.

Zeit:
27. Febr. 2012 bis
1. März 2012

Ort:
Blockhaus Ahlhorn



Abrufangebote Religion

Religionsbücher und Medien

Dauer:
1 Nachmittag

Ort:
nach Vereinbarung (auch in Ihrer Schule)

Kontakt:
arp@ev-kirche-oldenburg.de

Vorgestellt und verglichen werden neuere Unterrichtswerke für das Fach evangelische Religion. Gegebenenfalls kann so die Einführung eines neuen Religionsbuchs in der Fachgruppe vorbereitet werden. Es werden grundsätzliche Fragen angesprochen: Welche Anforderungen an Religionsbücher werden heute gestellt? Welche religionspädagogische Konzeption wird in den aktuellen Lehrwerken vertreten? Wie könnte ein sinnvoller und kreativer Einsatz von Religionsbüchern im Unterricht aussehen? Erweitert werden kann dieses Angebot mit der Vorstellung von Medien für den Religionsunterricht.

Zielgruppe: Lehrkräfte aller Schulformen
Leitung: Henning Eden und Heike Ennen-Hansing

Religiopolis - Einsatz im Religionsunterricht

Dauer:
1 Nachmittag nach Vereinbarung

Ort:
nach Vereinbarung (auch in Ihrer Schule)

Kosten:
7 bis 12 €
(je nach TN-Zahl)

Kontakt:
frank@frank-willenberg.de

Weltreligionen in einer Exkursion erleben – das ist in unserer Gegend leider nicht immer so authentisch möglich wie vielleicht in einer bundesdeutschen Großstadt mit ihren multireligiösen Angeboten. Hier bietet die Software „Religiopolis“ wenigstens virtuellen Ersatz. Sowohl die Gotteshäuser/Kultstätten als auch die Privathäuser von christlichen, islamischen, jüdischen, buddhistischen und hinduistischen Familien können per Computer „besucht“ werden und bieten bereitwillig eine Menge an Informationen für ihre „Gäste“. In diesem Kurs soll der Einsatz der Software im Schulnetz mit didaktischen Anregungen erprobt und geübt werden. Grundkenntnisse in der Arbeit mit einer Textverarbeitung sind wünschenswert.

Zielgruppe: Lehrkräfte der Sek. I
Leitung: Frank Willenberg

Wir sind kooperationsbereit!

Impulse zur Planung und Gestaltung des konfessionell-kooperativen Religionsunterrichts

Dauer:
1 Nachmittag oder 1 Tag

Ort:
nach Vereinbarung (auch in Ihrer Schule)

Kontakt:
ARP Oldenburg oder
BMO Vechta
Dr. Jan Woppowa
04441/872-223
Email: Jan.Woppowa@bmo-vechta.de

Sind Sie und Ihre Fachschaften katholische bzw. evangelische Religion wirklich kooperationsbereit?! Oder begeben Sie sich an Ihrer Schule vielleicht jetzt gerade auf den Weg, gemeinsamen Religionsunterricht zu erteilen? Möglicherweise läuft an Ihrer Schule diese Form der konfessionellen Kooperation bereits oder Sie stehen in den Startlöchern. Eine konfessionelle Kooperation im Religionsunterricht bietet vielmehr echte Lernchancen, die gestaltet und genutzt werden müssen. Die Arbeitsstelle für Religionspädagogik der Ev.-Lutherischen Kirche in Oldenburg und die Schulabteilung des Bischöflich Münsterschen Offizialats in Vechta möchten Sie dabei vor Ort gemeinsam unterstützen:

- durch eine klärende Einführung in die rechtlichen Rahmenbedingungen
- durch prinzipielle Überlegungen zum Thema Konfessionen und Ökumene
- durch fachliche und religionsdidaktische Impulse
- durch Begleitung bei der Planung von kompetenzorientierten Unterrichtsreihen

Portfolios im Religionsunterricht

Portfolios sind Mappen, in denen Arbeitsergebnisse, Dokumente, Visualisierungen und alle Arten von Präsentationen bis hin zu audio-visuellen Dokumentationen oder Kunstwerken eigenständig von Lernenden gesammelt und reflektiert werden. Das Portfolio soll während einer Lernphase dazu anhalten, wichtige Inhalte, Methoden und Ergebnisse gezielt zu beobachten, schriftlich oder in anderer Form dokumentiert festzuhalten und zu präsentieren. Portfolios können mit Hilfe von rpi-virtuell auch online erstellt und bearbeitet werden. Um diese Methode vorzustellen, komme ich gern an Ihre Schule.

Zielgruppe: Lehrkräfte aller Schulformen
Leitung: Gerhard Hufeisen

Dauer:
1 Nachmittag nach Vereinbarung

Ort:
nach Vereinbarung (auch in Ihrer Schule)

Kontakt:
arp@ev-kirche-oldenburg.de

Gestalten mit Papier im RU

Mit den neuen Kerncurricula erhalten Gestaltungsaufgaben im Religionsunterricht größeres Gewicht. Papier bietet dafür viele Möglichkeiten. Es ist zudem leicht zu bearbeiten und schnell verfügbar. Der Nachmittag wird methodische Anregungen geben, mit Papier im RU kreativ zu arbeiten. Von den Möglichkeiten der Gestaltung mit nur einem leeren A4-Blatt über Anregungen zur Vertiefung biblischer Geschichten mit und auf unterschiedlichem Papier bis zur Herstellung eines kleinen Buches werden die TeilnehmerInnen manches selber ausprobieren. Der Nachmittag soll vor allem Ausgangspunkt werden, Papier vielfältiger im RU einzusetzen als es nur zu beschreiben.



Mitgebracht werden sollten nach Möglichkeit verschiedenste Papiere, auch Papierbilder, Tapeten, Papiertüten, Farben, Stifte und Pinsel sowie entsprechende Kleidung, aber auch schon selbst gestaltete Papierprodukte.

Zielgruppe: ab Sekundarstufe I
Leitung: Hartmut Schwarz

Dauer:
1 Nachmittag

Ort:
nach Vereinbarung (auch in Ihrer Schule)

Kontakt:
arp@ev-kirche-oldenburg.de

rpi-virtuell kann aber noch mehr!

Mit „rpi-virtuell“ lässt sich auch online lernen. Das können Schülerinnen und Schüler im Unterricht selbstständig tun. Auch können Lernumwelten im Klassenzimmer erweitert und Lern- und Arbeitsplattformen (z. B. e-tools) auf konkrete Lernziele und Rahmenbedingungen hin angepasst werden. Um die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten von „rpi-virtuell“ bekannt zu machen, komme ich gern an Ihre Schule.

Zielgruppe: Lehrkräfte aller Schulformen
Leitung: Gerhard Hufeisen

Dauer:
1 Nachmittag nach Vereinbarung

Ort:
nach Vereinbarung (auch in Ihrer Schule)

Kontakt:
arp@ev-kirche-oldenburg.de

Anmeldeverfahren

OFZ (W017...-Kurse)

Richten Sie Ihre Anmeldung bitte an das OFZ, Oldenburg, Tel.: 0441/798-30 36 u.-30 39; Fax: 0441/798-49 00, E-Mail: ofz@uni-oldenburg.de. Weitere Infos finden Sie im Internet unter www.ofz.de.

ARP:

Richten Sie Ihre Anmeldung bitte an die Arbeitsstelle für Religionspädagogik, Haareneschstr. 58, 26121 Oldenburg, Tel.: 0441/77 01-441, Email: arp@ev-kirche-oldenburg.de.

Interaktive Tafeln im Religionsunterricht

Ein Erfahrungsbericht über die Arbeit mit dem Smartboard

Im Klassenraum einer achten Realschulklasse befindet sich neben der Tafel auch ein Smartboard, das im Unterricht aber bisher wenig zum Einsatz kam.

Als die Lehrerin den Beamer für das Board hochfährt, ist die Reaktion der Schülerinnen und Schüler: „Sehen wir einen Film?“ Anschließend ist die Überraschung groß, da lediglich ein Bild zu sehen ist. Nachdem die Lehrerin mit dem Werkzeug „Zauberstift“ auf dem Bild einen Kreis malt und damit ein Spotlight auf einem Bildausschnitt erstellt, wird das Erstaunen noch größer. Vollends erstaut sind alle, als die Lehrerin mit einer einzigen Fingerbewegung dieses zu anderen Ausschnitten des Bildes zieht. Durch das Spotlight wird die Aufmerksamkeit der Schülerinnen und Schüler vom Gesamtbild zum Bildausschnitt gelenkt. Gebannt durch Bild und Technik entwickelt sich ein intensives Unterrichtsgespräch.

Um die Bildausschnitte genauer zu besprechen hatte die Lehrerin einzelne Ausschnitte mit dem Werkzeug „Bildschirmaufnahme“ ausgeschnitten und jeweils auf einer neuen Tafelseite eingefügt.

Hier konnten die Schülerinnen und Schüler ihre Aussagen selbst an die Tafel schreiben und die Tafelbilder wurden für weitere Besprechungen abgespeichert.

In einer nächsten Stunde sollten verschiedene Aussagen bestimmten Berufen zugeordnet werden. Dafür hatte die Lehrerin eine Tabelle erstellt und die Aussagen als verschiebbares Textfeld darum geschrieben. Die Schülerinnen und Schüler konnten nun, durch einfaches Verschieben mit dem Finger, die Aussagen den Berufen zuordnen. In dieser Stunde war die Beteiligung besonders groß, da jeder und jede einmal diese „Zauberei“ ausprobieren wollte. Insgesamt hat sich der Einsatz des Smartboards für die Unterrichtsgestaltung und die Beteiligung der Schülerinnen und Schüler sehr positiv ausgewirkt. Es gibt eine Fülle von technischen Hilfsmitteln für den Aufbau des Tafelbildes, sowie fertig gestaltete Unterrichtseinheiten für verschiedene Fächer und die Möglichkeit, eigene Entwürfe auf der Internetseite von Smart zu veröffentlichen. Unter-

richtsentwürfe für den Religionsunterricht gibt es leider bisher nur sehr wenige.

Selbstverständlich benötigt der Einsatz dieser neuen Technik genügend Einarbeitungszeit, und es muss darauf geachtet werden, dass die technischen Inhalte verflacht.

Eine vorbereitete und durchgeführte Unterrichtseinheit für die achte Klasse zum Thema „Amos“ und weitere Informationen zum Smartboard finden sie unter folgendem Link: „http://www.rpi-virtuell.net/index.php?p=seminar_home&setGroupID=6539“

A. de Levie, Referendarin an einer HRS,
Gerhard Hufeisen. Dipl.-Rel.-Päd., arp Oldenburg

Literatur: Christian Kohls,
Mein Smartboard



Einführung in die Smartboardarbeit im RU

Um die Nutzung des Smartboards im Fach Religion kennenzulernen, bieten wir Einführungskurse an Ihrer Schule oder im Kreismedienzentrum Friesland an.

Inhalte dieser SCHILF:

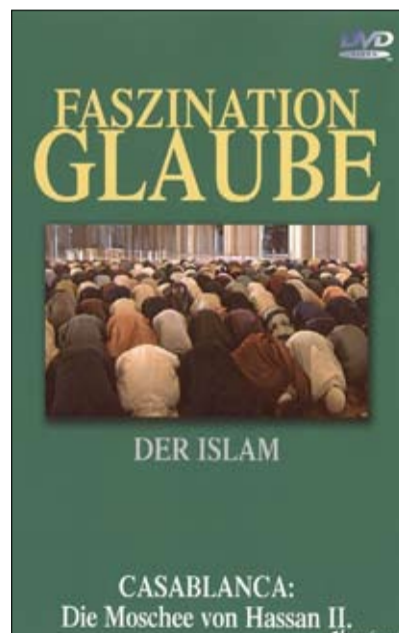
- Einführung in die Software
- Zerlegen von Fotos mit einem Bildbearbeitungsprogramm
- Beteiligungsformen von SchülerInnen

Wenden Sie sich bei Interesse bitte an die arp.

Medientipp - DVDs

Faszination Glaube

Die vierteilige Reihe stellt anhand exemplarischer Gotteshäuser oder Tempel und Gläubiger die Riten und Traditionen der entsprechenden Religion vor und lotet auch deren Verhältnis zur modernen Gesellschaft aus. Vorgestellt werden:



D 222: **Buddhismus:** die Shwedagon Pagode in Yangon / Marita Neher. - 2005. - 44 Min. + Begleitmaterial

D 223: **Hinduismus:** der Meenakshi Tempel in Madurai / Urmi Juvekar. - 44 Min. + Begleitmaterial

D 224: **Islam:** die Moschee Hassan in Casablanca / Peter Heller. 44 Min. + Begleitmaterial

D 225: **Judentum:** die Dohany Synagoge in Budapest / Marita Neher. 44 Min. + Begleitmaterial

Das Floß

Regie: Jan Thüning.
Deutschl. 2004. 10 Min. + Begleitmaterial
Zwei Schiffbrüchige treiben hungrig auf dem weiten Meer - kein Land in Sicht. Endlich gelingt es ihnen, einer Mäwe einen Fisch abzuluchsen. Doch die Freude darüber wird schnell getrübt, weil einer der beiden im Heißhunger über den Fisch herfällt: große Enttäuschung beim anderen, Wut und dann ein erbitterter Streit mit tragischem Ausgang - die Rettung wäre so nah gewesen... (Sign.: D 230)

Kein Platz für Gerold

Daniel Nocke. Deutschl. 2006, 6 Min.

Eine Wohngemeinschaft hat beschlossen, eines ihrer ältesten Mitglieder auszuschließen. Gerold lässt sich aber so leicht nicht vor die Tür setzen! Als er endlich weg ist, stellt sich heraus, dass die wirklichen Probleme der Zurückgebliebenen erst anfangen. (Sign.: D 234:)

Schnitzeljagd im Heiligen Land

Dokumentation für Kinder von Felix Hassenfratz. - Deutschl. 2010. - 4 x 25 Min.

Was macht die unterschiedlichen Weltreligionen aus? Gemeinsam mit drei Kindern sucht der Moderator Ben nach

Antworten auf wichtige historische, religiöse und philosophische Fragen: Wie kann ich Gott finden? Wo bin ich ihm nahe? Ist der Gott der Christen, Muslime und Juden der gleiche? Ben interessiert auch: Wie leben christliche, jüdische und muslimische Kinder heute im Heiligen Land zwischen Tradition und Moderne?

Durch die vier Folgen „Wo ist Gott?“, „Das Grab Abrahams“, „Die Bundeslade“ und „Jerusalem - drei Religionen, eine Stadt“ gewinnen die jungen Zuschauer ein buntes Bild des Lebens in der Heiligen Stadt. Die Unterrichtsmaterialien und Arbeitsblätter vertiefen die Inhalte. (Sign.: D 241)

Glaube hat viele Gesichter

3 Dokumentarfilme für die Grundschule. Deutschl. 2011.

Alon und seine Bar Mizwa / Buch und Regie: Svenja Weber. - 10 Min

Alon steht kurz vor seiner Bar Mizwa, der Aufnahme in die Gemeinschaft der Erwachsenen. Er ist aufgeregt. Denn an diesem Tag liest er in der Synagoge vor der versammelten Gemeinde auf Hebräisch einen Text aus der Thora vor und hält eine kleine Ansprache. Danach wird mit Verwandten und Freunden in einem Restaurant groß gefeiert.

Clara und ihre Konfirmation / Buch und Regie: Silke Stürmer. - 11 Min.

Als Kinder entschieden die Eltern für sie und ließen sie taufen. Mit ihrer Konfirmation entscheiden sie selbst, dass sie zu Gott und seiner Kirche gehören wollen. Der Film zeigt einen Konfirmationsgottesdienst und Momente aus der fast einjährigen Konfirmationszeit. Die Jugendlichen beteiligen sich an Workshops. Sie machen sich Gedanken über das Leben und ihren Glauben an Gott.

Mustafa und der Ramadan / Buch und Regie: Ulrike Licht. - 9 Min.,

Mustafa macht zum ersten Mal wie die Großen beim Ramadan-Fasten mit. Vor Sonnenaufgang frühstückt die Familie zusammen. Dann wird erst wieder nach Sonnenuntergang etwas gegessen und getrunken. Wir sehen den Jungen während der Fastenzeit beim Besuch der Koranschule sowie beim Fußballspielen mit Freunden. Den Abschluss bildet nach einigen Wochen das muslimische Zuckerfest, bei dem mit allen Verwandten fröhlich gefeiert wird.

Die DVD enthält umfangreiches Zusatzmaterial wie Bilder, Hörstücke, Lieder, Unterrichtsentwürfe, Material- und Arbeitsblätter.

(Sign.: D 243)

..und im Übrigen:

Für den Einsatz von Spielfilmen in Schule und Gemeinde vermitteln wir gern Filmvorführrechte. Sie finden unser Angebot unter: www.arp-ol.de - Filmangebot

Öffnungszeiten der Medienstelle der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg

Haareneschstr. 58,
26 121 Oldenburg

Tel.: 0441/7701/423+424

Email: medien@ev-kirche-oldenburg.de

Wir haben geöffnet:

Mo.: 9.30 - 13.00 Uhr
14.00 - 16.00 Uhr

Di., Mi.: 9.00 - 13.00 Uhr
14.00 - 16.00 Uhr

Do.: ---
14.00 - 17.30 Uhr

Fr.: 9.00 - 13.00 Uhr

Internetrecherche:
www.arp-ol.de

Nebenstellen befinden sich in:

Cloppenburg
Nordenham
Wilhelmshaven

Die Öffnungszeiten dieser Nebenstellen erfahren Sie auf der Internet-Seite: www.arp-ol.de



Impressum

Arbeitsstelle für
Religionspädagogik
Haareneschstraße 58
26 121 Oldenburg
Tel.-Nr. 0441/7701-441
Fax: 0441-7701-499
Web: www.arp-ol.de
Email: arp@ev-kirche-oldenburg.de

Redaktion und Layout:
Henning Eden

Druck: DATO-Druck,
Oldenburg

Der Rundblick erscheint
zweimal jährlich zu Beginn
des Schulhalbjahres

Verantwortung:
Henning Eden

